



...mal hin...

Ja, das haben wir heute gemacht!
Wir fahren hin!

Wir,

das sind die internetten Menschen der Computerias von Gottmadingen, Rielasingen und Stockach.

Von unseren Nachbarn bekamen wir eine Einladung, die Fahr-Ausstellung in Gottmadingen der Fahr-Schlepper-Freunde zu besichtigen. Das interessierte uns. Mal etwas anderes. Landwirtschafts-Maschinen und Traktoren aus der Vor-Computer-Zeit anzusehen, wie sie funktionierten. Und sie funktionierten, sie waren sogar in ihrer Zeit sensationell!

Zuerst ein kurzer Einblick in die Geschichte der Firma FAHR. Die Details sind derart übersichtlich im Internet zu finden, dass ich mich da nicht wiederholen möchte.

www.fahr-schlepper-freunde.de/ueberuns/gesch.htm
Hier findet Ihr alle Daten

www.fahr-schlepper-freunde.de
Hier berichtet die grosse Fan-Gruppe der Fahr-Schlepper über Aktuelles

Gottmadingen

?? Wo liegt denn das ??

Für diejenigen, die es nicht wissen (wir von den Computerias haben natürlich auch Freunde jenseits der Grenzen): Gottmadingen ist ein relativ kleiner Ort, hat heute ca. 10'000 Einwohner und liegt am Westrand des **Hegau**, etwa sieben Kilometer von **Singen** entfernt, also sehr südlich, nicht weit von der Schweizer Grenze entfernt.

Früher - und heute wieder - aber anders - war diese Gegend sehr arbeitsreich, einerseits Landwirtschaft, andererseits Industrie. Die Geschichte der Maschinenfabrik FAHR beginnt bereits 1870 mit der Gründung einer mechanischen Werkstatt.



In dieser Gegend hatte es kluge und innovative Köpfe, die sich Gedanken machten, wie man das Leben der Landwirtschaft mit Technik erleichtern konnte. So gab es auch in Stockach eine grosse Fabrik mit der Einrichtung einer Giesserei, weil man in Stockach den dazu benötigten Sand vorfand. Damals, bei den ursprünglichen Maschinen, wurden noch viel Gussteile eingebaut, die man später, mit dem Fortschritt der technischen Entwicklung, durch nicht so schwere Teile ersetzte, die Produktion lief immerhin bis 1984.

Die Firma **FAHR** produzierte Erntemaschinen: Mähdrescher, Bindemäher, Grasmäher, Feldhäcksler, Selbstfahr-Mähdrescher, Kreiselheuer und Schlepper, in der Kriegszeit sogar Holzgasschlepper.



Wie uns die Herren **Ludwig Berfurt** und **Hubert Meier** von den FAHR-Schlepperfreunden eindrücklich und mit Stolz erklärten, waren diese Maschinen teilweise eine gewaltige Revolution im Leben der Bauern. Es wurde immer weiter entwickelt, getestet, getüftelt. Die Firma FAHR war führend in Deutschland auf diesem Sektor und streckte sogar ihre Fühler ins nahe und weite Ausland aus, was nicht immer ein alückliches Ende nahm.



Die Firma hat eine wechselvolle Geschichte, die leider schlussendlich mit der Auflösung endete. Die Zeit hatte sich aber auch geändert. Nach grossem Aufholbedarf nach dem 1. und 2. Weltkrieg, Aufschwung und Krisen in der Landwirtschaft, gingen die Verkaufszahlen zuerst in die Höhe, später zurück. Die Firma FAHR wurde in den Grosskonzern Klöckner-Humboldt Deutz eingegliedert, später war es die niederländische Firmengruppe Greenland und schlussendlich der norwegische Landmaschinenkonzern Kverneland. 1998 war endgültig Schluss mit der Produktion bei FAHR. In der Blütezeit arbeiteten immerhin ca. 2000 Menschen in dieser Fabrik.

Hochinteressant war neben der Geschichte der Maschinenfabrik FAHR die Führung durch das Museum. Die beiden Herren Berfurt und Meier erklärten uns in 2 Gruppen die wichtigen Dinge, wiesen uns auf die die speziellen Maschinen, Bedürfnisse und Stückzahlen der Produktion hin, die von einer einstelligen bis zu 500 Tausend Exemplaren ging.

Und nun noch das Wichtigste: die **FAHR-Schlepper-Freunde**, es sind 1878 eingetragene Mitglieder, haben mit grossem Einsatz, mit Spenden von Geldgebern aus verschiedensten Kreisen ein Museum auf die Beine gestellt, das sich sehen lässt. Dieses Museum ist nicht einfach nur museal. Es bewegt sich viel. Die Fahr-Schlepperfreunde sind mit einigen ihrer Fahrzeuge an etlichen Oldtimer-Treffen mit dabei, sie haben einen stattlichen, interessanten Terminkalender.



Im Industriegebiet von Gottmadingen stehen all die wichtigen Zeitzeugen in Reih und Glied, oftmals - praktisch immer - mit viel Einsatz und Liebe renoviert. Etliche Maschinen sahen desolat aus, als sie ankamen, gebeutelt von den Jahren und nicht üppiger Pflege. Zu erwähnen mit einem grossen Bravo ist ein junger Mann von 18 Jahren, der schon als Kind auf dem elterlichen Bauernhof von Maschinen "angefressen" war, der einen sehr vergammelten Traktor renoviert hat, das man heute meinen könnte, er sei neu, nie in Betrieb gewesen.

Nochmals ein Riesenkompliment an ihn!

Meine Ausführungen sind ... "ausführlich" geworden, ich bitte das zu verzeihen. Wir waren alle wirklich sehr beeindruckt, das darf ich wohl schreiben, und danken herzlich den FAHR-Schlepperfreunden für die Möglichkeit, ihre Maschinen besichtigen zu können ... und so erfrischten wir uns bei diversen Getränken, pflegten unsere Nachbarschaft und fuhren bereichert heim.

In diesem Sinne, liebe Leser, verzeiht, dass der Bericht etwas länger... geworden ist.

Herzliche Grüsse ... und **"FAHRT MAL HIN"**

Iris und Kajo Diesmann

IRIS und KAJO DIESMANN
Überlinger Str. 20
D 78351 Bodman-Ludwigshafen
homepage: www.ikdvomsee.homepage.t-online.de